

21. internationales forum des jungen films berlin 1991

34

41. internationale
filmfestspiele berlin

AMAZON

Amazonas

Land Finnland/USA 1990
Produktion Villealfa Filmproductions
Noema Pictures
in Zusammenarbeit mit Sky Light Cinema Foto Arte Ltda.

Regie Mika Kaurismäki
Buch Richard Reitinger
Mika Kaurismäki

Zusätzliche Dialoge John Golden, John Reaves
Kamera Timo Salminen
Zweite Kamera Jacques Cheviche
Musik Nana Vasconcelos
Ausführung Nana Vasconcelos, Teese Gohl
Sergio Brandao, Romero Lubanbo

Songs
'Amazon' Milton Nascimento (Gesang)
'Paola' Teese Gohl (Komposition)
'Solidao' Chico Rogue (Komposition)
'O Rei de Coco' Bezerra da Silva (Komp./Interpr.)
'Mar de Emocoos' Beto Barbosa (Komp./Interpret)
'Madagascar Oludum' Rey Zulu (Komposition)
Interpreten Nana Vasconcelos
Teese Gohl, Sergio Brandao
Romero Lubanbo

Ausstattung Tony de Castro
Ton Jouko Lumme
Schnitt Michael Chandler
Zusätzlicher Schnitt John Craddock
Produzenten Mika Kaurismäki, Pentti Kouri
Co-Produzenten Diane Silver
Bruno Stroppiana
Päivi Suvilehto
Mitproduzenten Pekka Kouri, Peter Ruof
André Lazare/Capital Cinema Prod
Ausführende Produzenten Klaus Heydemann
Bruce Marchfelder

Crew in Brasilien
Produktionsleitung Caique Martin Ferreira
Aufnahmeleitung Flavio Chaves
1. Regieassistent Vicente Amorin
1. Kameraassistent Jacques Cheviche
Beleuchtung Carlos Alberto
Script Ines Mulin
Ausstattung Tim Maia
Requisite Sergio Chaves
Standphotographie Alexandre Sant'Anna

Crew in Finnland
Aufnahmeleitung Heikki Ukkonen
Script Marja-Leena Helin
Ausstattung Kari Laine
Maske Kaija Ilomäki
1. Kameraassistent Jacques Cheviche

Beleuchtung Harri Laakso
Modellbau Pekka Vaara, Dave Nieman
1. Schnittassistent Jukka Nykänen
Mischung Tom Forsström

Darsteller
Kari Kari Väänänen
Dan Robert Davi
Paola Rae Dawn Chong
Nina Minna
Lea Aili Sovio
Julio Cesar Rui Polinah
Susanne Pirkko Hämäläinen
Dealer Expedito Barreira
Geldwechsler Luis Otavio
Dieb Sidney Martins
Schwarze Hure Ana Mel
Fluggast Nr. 1 Abimael Tosin

Uraufführung 14. Dezember 1990, Helsinki

Format 35 mm, Farbe, Cinemascope
Länge 94 Minuten

Weltvertrieb Scorer Film Ltd.
53, Harrington Gardens
London SW 7 4JZ, Great Britain
Fax (44) 71 373 9269

Hergestellt mit Unterstützung der Finnish Film Foundation (Kari Kyrönseppä)

Inhalt

Kari, 35 Jahre alt, ist Abteilungsleiter einer Bank in Helsinki. Seine Frau ist unheilbar krank, sein Leben ist an einem toten Punkt angelangt; es ist Zeit, Entscheidungen zu treffen.

Er beschließt, dem Leiden seiner Frau ein Ende zu bereiten und mit seinen Kindern nach Brasilien zu fliehen, um ein neues Leben zu beginnen. Kaum haben sie ihren Fuß auf brasilianischen Boden gesetzt, werden sie auch schon ausgeraubt.

Unfähig, die Sprache zu sprechen, mittellos und ohne Hoffnung auf Heimkehr, müssen sie von vorn anfangen und ums Überleben kämpfen. Sie wollen vor allem herauskommen, aber je heftiger sie es versuchen, desto tiefer gelangen sie in den Dschungel. Der Dschungel verschlingt sie.

AMAZON erzählt, wie ein europäischer Individualist tief im Dschungel überlebt. Mitten im Niemandsland begegnet unser Protagonist einem amerikanischen Abenteurer. Unser Mann lernt auch eine Frau kennen, die ihm eine Welt zeigen will, in der noch vieles möglich ist. An der Grenze der Zivilisation, wo der Wald stirbt, beginnt ein Kampf, der das eigentliche Thema des Films bildet: eine Reise in die Dunkelheit und - Hoffnung.

Mika Kaurismäki über seinen Film

Die Idee, diesen Film im Dschungel zu drehen, wurde vor etwa zehn Jahren geboren, aber es hat lange gedauert, bevor ich fähig

war, sie zu verwirklichen. Ich wollte einen Mann des Westens mit der Natur konfrontieren, um zu sehen, was geschieht, wenn jemand aus seiner gewohnten und sicheren Umgebung herausgenommen und einer völlig neuen Situation gegenübergestellt wird. Es war eine Art Überlebens-Geschichte.

Ursprünglich war die Geschichte mehr ein traditionelles Abenteuer, aber nachdem ich den Amazonasdschungel erstmals besucht hatte, wurde mir klar, daß die Rolle des Regenwaldes mehr sein mußte als nur der Hintergrund einer Handlung. Ich wollte ein umfassenderes Bild des Dschungels - seine verschiedenen Aspekte - zeigen und beweisen, daß er viel mehr als nur der gefährliche, bedrohliche Ort ist, als den die traditionellen Abenteuerfilme ihn darstellen.

Die Sorge um das Schicksal des Regenwaldes ist eines der Hauptthemen des Films. Der Prozeß der Zerstörung, der dort am Werk ist, drängte sich uns auf. Wenn man zum Beispiel in einem kleinen Flugzeug über gewisse Dschungelgebiete hinwegfliegt, kann man gleichzeitig an Dutzenden von Orten den Wald brennen sehen. Es ist ein erschütternder Anblick. Unten im Dschungel fällt einem das Ausmaß der Zerstörung nicht so sehr auf: Der Dschungel scheint endlos zu sein. Aber das ist nur ein Trugbild, und der Wald verschwindet mit einer beängstigenden Schnelligkeit, vor allem am Rande des Dschungels.

Der Film enthält eine Szene, in der die Hauptperson in einem Indianerdorf mitten im Dschungel landet. Ursprünglich wollten wir das in einem echten Indianerdorf drehen, und es bot sich uns auch eine Gelegenheit, das zu tun. Aber wir beschlossen, diesen Gedanken aufzugeben und bauten uns selbst ein Dorf, denn uns war klar: Wenn wir mit unseren Kameras und Lampen in ein echtes Indianerdorf gingen, würden wir den Prozeß der Zerstörung dadurch fördern. Wir hätten damit das Leben der Indianer völlig durcheinandergebracht; sie hätten sich nie wieder von solch einer Aggression erholt. Es wäre ein bißchen wie bei einem amerikanischen Fernsehteam gewesen, das die Zerstörung des Regenwaldes filmen wollte und den Wald selbst in Brand setzte, um dadurch leichter zu seinen Bildern zu kommen.

Ich finde, es ist positiv, daß die Künstler in letzter Zeit angefangen haben, hinsichtlich der Angelegenheiten der Welt eine Position zu beziehen, und ich selbst als Filmemacher bin glücklich, daß ich für eine gute Sache sprechen konnte. Trotzdem ist AMAZON ein Abenteuerfilm, der seine Botschaft den Zuschauern nicht aufzudrängen versucht. Ich bin froh, wenn mein Film die Leute wenigstens ein bißchen zum Nachdenken bringt.

(Übersetzung: Dirk Muelder)

Kritik

Wenn ein Filmemacher sich mit seinem Werk einer 'guten Sache' annimmt, muß er gleichzeitig auf endlose künstlerische Probleme vorbereitet sein. Das war auch das Problem für Mika Kaurismäki, nachdem er in seinem neuen Film AMAZON begann, den Regenwald der Amazonas-Region und die Rechte der eingeborenen Indianer auf ihr traditionelles Wohngebiet zu verteidigen.

Der Film AMAZON erzählt allerdings von etwas anderem. Der Manager einer Bank, der glücklich verheiratet war und aus Mitleid seine Frau tötete, die nach einem Autounfall im Koma lag, flieht vor den Konsequenzen mit seinen zwei Töchtern nach Brasilien. In Rio de Janeiro angekommen, werden sie sofort ausgeraubt, und ihre Reise in einem Autowrack führt sie immer tiefer und tiefer in entlegene Regionen; zunächst sind es nur die drei, dann stößt ein amerikanischer Abenteuer-Pilot als Führer zu ihnen, der vor großen Plänen birst, und sie landen auf einem Diamantenfeld am Rande des Regenwaldes, wo alle versuchen, eine große - oder zumindest reiche - Zukunft aus der Erde zu graben.

Aber die Pläne des Amerikaners, einen Bulldozer zu der Stelle zu bringen und in industriellen Dimensionen nach Diamanten zu

graben, sind ökologisch fragwürdig. Das ist Kaurismäkis erstes Ausrufezeichen. Die Natur bezwingt die Technik, der Plan wird fallengelassen, und der Protagonist wird mit den Widrigkeiten der Natur alleingelassen. Ein Indianerstamm nimmt ihn freundlich auf und pflegt seine Wunden. Auf den Fluß und den ihn umgebenden Wald angewiesen, erkennt er deren Größe.

Vielleicht die gefährlichste Eigenschaft von Kaurismäkis Film, abgesehen von der großen Produktion, ist seine entwaffnende Naivität. Aber dies kann man auch als einen Vorzug ansehen, genau wie seine 'gute Sache'. Kari war auf der Reise ins Herz der Dunkelheit, aber dort findet er Wärme, Leben und den Familienzusammenhalt, die ihm genommen wurden.

Kaum ein anderer finnischer Filmregisseur hat so warm und ernst von der Familie gesprochen wie Mika Kaurismäki. Die fundamentale Stärke dieses und seiner früheren Filme *Rosso*, *Der Clan* und *Helsinki Napoli* ist die Wiederherstellung einer auseinandergebrochenen Familie. AMAZON kann man auch in einem tieferen Sinn als einen 'Film mit Botschaft' sehen, als einen Prozeß hin zur 'biologischen Harmonie'. Zu Beginn des Films, wenn Kari in seinem Büro sitzt, umgeben von modernen Möbeln, hat er bereits den Kontakt mit der Erde, die ihn nährt, verloren, ebenso wie den zu seiner geliebten Frau, die ihm auch durch die Technik genommen wurde. Dann, nach und nach, wird er aller Dinge beraubt, ohne die er nicht existieren zu können glaubte, und er entdeckt seine Verbindung zur Basis des Seins. (...) Kaurismäkis Stärke liegt darin, durch Erfahrung auf Dinge hinzuweisen.

Velipekka Makkonen, in: Tiedonantaja, Helsinki, 21. 12. 1991

AMAZON von Mika Kaurismäki verbindet erfolgreich seine Botschaft mit professionellen filmischen Mitteln.

AMAZON nimmt einen guten Platz ein unter den Filmen von Mika Kaurismäki. Als große Produktion mögen ihm zwar die Zwischentöne und Kanten fehlen, die charakteristisch für seine früheren Filme sind, aber als Beweis professioneller Fähigkeiten ist es einer der überzeugendsten von Kaurismäkis Filmen. (...) AMAZON ist ein gut gebauter Film. Zusätzlich zu dem oben erwähnten Dreieck ist die Geschichte von der Reise des Protagonisten ins Herz des Dschungels strukturiert, das inzwischen nicht mehr das dunkle Herz eines Joseph Conrad ist, sondern ein 'Herz des Lebens' des Regenwaldes und seiner Indianer.

Die Erzählung hat kein schnelles amerikanisches Tempo, sondern ist bündig und solide. Und da die Kameraarbeit so gut ist, muß sich der Film AMAZON in internationaler Gesellschaft, nach der er sich, natürlich, sehnt, nicht schämen.

Osmo Peltonen, in: Kansan Uutiset, Oulu, 15. Dezember 1991

Biofilmographie

Mika Kaurismäki, geboren 1955, Regisseur und Produzent. 1977-81 Hochschule für Fernsehen und Film, München.

Filme

- | | |
|------|---|
| 1980 | <i>Valehtelija</i> (Der Lügner) |
| 1981 | <i>Jackpot 2</i> (Kurzfilm) |
| | <i>Saimaa-Ilmiö</i> (Die Saimaa-Erscheinung; Co-Regie: Aki Kaurismäki) |
| 1982 | <i>Arvottomat</i> (Die Unwürdige) |
| 1984 | <i>Klaani - Tarina Sammakoitten Suvusta</i> (Der Klan - die Geschichte der Froschfamilie) |
| 1985 | <i>Rosso</i> |
| 1987 | <i>Helsinki Napoli All Night Long</i> |
| 1988 | <i>Yötyö</i> (Nachtarbeit) |
| 1989 | <i>Cha Cha Cha</i> |
| | <i>Paperitähti</i> (Papierstern) |
| 1990 | AMAZON |